Ritterstein „Hohfels urgeschichtliche Wohnhoehle 300m“ nordwestlich von Grünstadt

Ritterstein Nr. 293

Schlagwörter: Ritterstein, Gedenkstein
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Grünstadt
Kreis(e): Bad Dürkheim
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Ritterstein Nr. 293 "Hohfels Urgeschichtliche Wohnhoehle 300 m" nordwestlich von Grünstadt
Fotograf/Urheber: Simone Brug



Der Ritterstein „Hohfels urgeschichtliche Wohnhoehle 300m“ befindet sich nordwestlich von Grünstadt und ca. 1 Km westlich von Grünstadt-Asselheim.

Thematische Einordnung

Der Ritterstein „Hohfels urgeschichtliche Wohnhoehle 300m“ gehört zur Kategorie „Eingegangene Siedlungen“. Die in diese Kategorie eingeteilten Ritterstein sollen an Orte erinnern, die früher von Menschen bewohnt und bewirtschaftet wurden. Auf den Rittersteinen wird der Ort der Wüstung und deren Namen erwähnt. Meistens handelt es sich dabei um verlassene oder zerfallene Ruinen mit verwilderten Gärten und Feldern, wenn sie nicht sogar ganz von der Oberfläche verschwunden sind (Eitelmann, 2005).

Spezifische Einordnung

Der Stein trägt die Inschrift: HOHFELS / URGESCHICHTLICHE / WOHNHOEHLE 300 m. Hinter der Inschrift ist ein Richtungspfeil eingraviert und unter der Inschrift ist das Kürzel P.W.V. zu sehen, das für den Pfälzerwald-Verein steht.

Die ca. 30qm kleine Wohnhöhle liegt am Nordhang des Höllenbergs am Wanderweg Deutsche Weinstraße. Dort im Hohfels im tertiärem Kalkriff, fand Dr. Friedrich Sprater (1884 bis 1952, ein gebürtiger Neustadter, Wissenschaftler (Prähistoriker) der Pfalz) bei wissenschaftlichen Ausgrabungen im Jahr 1916 Wildtierknochen, Keramikgefäße und Schmuck, die auf eine menschliche Behausung im Hochmittelalter sowie auch auf eine menschliche Bestattung im Frühmittelalter (Merowingerzeit - 5. bis 7. Jhdt. n. Ch.) hindeuteten. Vor dem großen Abri (Felsüberhang, meistens in Buntsandstein- oder Jurakalkgebieten vorkommend) wurde bei Grabungen 1954 unter der Leitung von Karlwerner Kaiser (Wissenschaftl. Assistent und Konservator am Historischen Museum der Pfalz Speyer, gelebt von 1911 bis 1994) eine Steinklinge entdeckt, die wiederum auf einen Bezug zu Menschenvorkommen im

Zeitraum um etwa 40.000 v. Chr. (Altpaläolithikum) bis um 5.000 v. Chr. (Jungpaläolithikum) hinweisen (Eitelmann, S. 260; Karlwerner Kaiser, Höhlenforschung in der Pfalz, in: Pfälzische Heimatblätter 1956 Jahrgang 4 Heft 4).

Die Höhle ist mittlerweile wegen Einsturzgefahr nicht mehr begehbar. Auch der Weg dorthin ist von Hecken überwuchert und ein Durchkommen unmöglich.

(Simone Brug, Struktur- und Genehmigungsdirektion, 2022)

Literatur

Eitelmann, Walter; Kimmel, Ernst (2005): Rittersteine im Pfälzerwald. Eine steinerne Geschichtsschreibung. S. 422. S. 260, Neustadt an der Weinstraße (5. leicht überarbeitete Auflage mit Wandervorschlägen).

Ritterstein „Hohfels urgeschichtliche Wohnhoehle 300m“ nordwestlich von Grünstadt

Schlagwörter: Ritterstein, Gedenkstein
Ort: 67269 Grünstadt - Asselheim
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1989
Koordinate WGS84: 49° 34 37,2 N: 8° 08 50,57 O / 49,577°N: 8,14738°O
Koordinate UTM: 32.438.361,22 m: 5.491.950,65 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.438.411,83 m: 5.493.708,30 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Simone Brug (2022), „Ritterstein „Hohfels urgeschichtliche Wohnhoehle 300m“ nordwestlich von Grünstadt“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343754 (Abgerufen: 16. November 2026)

Copyright © **LVR**